



Gespannt lauschten die Kleinen der Kindertagesstätte Räuberhöhle in Strößwitz, was Josephine Nietschmann über die Tiere des Waldes an der Station „Heimlich, leise und still“ bei den Waldjugendspielen erzählte. FOTOS(4): THERESA WAHL

# Natur und Tieren auf der Spur

Kinder und Jugendliche aus der Umgebung von Neustadt gingen bei den Waldjugendspielen auf Erkundungstour

Von Theresa Wahl

**Neustadt.** Wie man das Alter eines Baumes bestimmen kann, welche Tiere im Wald leben und warum die Natur für den Menschen wichtig ist, diesen und vielen Fragen mehr gingen in den vergangenen beiden Tagen rund 300 Kinder und Jugendliche bei den Waldjugendspielen aus Schulen und Kindertagesstätten zwischen Neustadt und Triptis auf den Grund.

Während am Mittwoch die Schüler ihr Wissen zu den Themen Wald, Natur und Umweltschutz unter Beweis stellten, starteten gestern die Kleinen aus acht Kindergärten am Bismarckturm in Neustadt auf den etwa zwei Kilometer langen Parcours durch den Wald, den das Forstamt Neustadt aufgebaut hatte. An acht Stationen konnten die insgesamt zwölf Gruppen, unter anderem aus Neustadt, Dreitzsch und Weltwitz, mit Hilfe von Wissen sowie Sport- und Geschicklichkeitsübungen Punkte sammeln. Neben den Aufgaben an den Haltepunkten galt es auch, unterwegs achtsam zu sein, denn im Wald wurden Dinge versteckt, die dort nicht hingehörten, darunter ein Besen. Gewinner wurde am Ende,

wer nach allen Rätseln und Spielen die meisten Punkte verbuchen konnte.

Die Waldjugendspiele sind seit 2008 ein fester Termin im Kalender der Diakonie-Kindertagesstätte Räuberhöhle aus Strößwitz. „Die Waldjugendtage sind toll, weil die Kinder zeigen können, was sie schon wissen und noch mehr dazu lernen können. Außerdem spornt der Wettbewerb an“, wusste Leiterin Simone Opitz zu berichten, warum sie mit ihrer Einrichtung jedes Jahr wieder gerne teilnimmt. Dieses Mal ging es für 14 Kinder auf die Runde, die mit Freude die unterschiedlichen Stationen bewältigten. So etwa beim Halt „Durcheinander“. Die Kleinen zeigten nicht nur ihr Geschick beim Puzzeln, sondern sicherten sich auch Punkte beim Beantworten von Fragen. Wissenswertes zum Borkenkäfer hörten sie an der Station „Das große Krabbeln“. Sportlich wurde es hingegen am Punkt „Geschwindigkeit“, bei dem in Teamarbeit Holzscheiben von einem zum anderen Ende einer Schläge durchgereicht werden mussten, um so innerhalb einer bestimmten Zeit möglichst viel Strecke zurückzulegen.



## Waldjugendspiele

Die Waldjugendspiele werden jährlich von den Forstämtern in Thüringen in Kooperation mit dem Thüringer Landesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald organisiert.

Rund 500 Klassen mit etwa 10.000 Schülern nehmen jedes Jahr an dem Rundparcours teil und stellen ihr Wissen zu Pflanzen- und Tierkunde, Umweltschutz und Jagd auf die Probe.

Sportliche Aktivitäten und Geschicklichkeitsübungen gehörten zu den Aufgaben, die es zu bewältigen galt. Zudem konnte die Natur während des Parcours erkundet werden.